

Betreuung: Agnes Merkl, Roland Gantner

Wirtschaftliche und pharmazeutische Bedeutung von Heilpflanzen

Beschreibung:



Der Fingerhut: Heilpflanze oder Giftpflanze?

„Alle Ding´ sind Gift und nichts ohn´ Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.“
Paracelsus

Wir haben im Laufe der Jahrhunderte viel gelernt, was das Beispiel Kartoffel, Bohne, Tomate und Co. im grünen oder rohen Zustand zeigt. Oft liegen Heil- und Giftwirkung einer Pflanze eng beisammen.

In den letzten Jahren wird die Wirkung der Pflanzen auch außerhalb der Apotheken immer mehr geschätzt. In vielen Gegenden werden Kräuterwanderungen für Touristen und Einheimische angeboten. Auch im Allgäu gibt es viele Betriebe, die Heilpflanzen anbauen und verkaufen.

Dabei sollte aber nicht vergessen werden, dass die Wirksamkeit einer Pflanze je nach Standort, Tageszeit, Witterungsverhältnissen und örtlicher Rasse schwanken kann. Auch Umweltgifte beeinflussen unsere Pflanzen und ihre Inhaltsstoffe in nicht unerheblichem Maße.

Bei diesem Thema können Sie die chemischen, biologischen aber auch wirtschaftlichen Einflüsse unserer Heilpflanzen untersuchen und sich in dieses faszinierende Thema näher einarbeiten. Sie können auf biochemische Untersuchungen zur Pharmakologie, Anabolismus und Metabolismus eingehen und dokumentieren und/oder sich mit den touristischen Folgen der Heilpflanzenwelt auseinandersetzen und Betriebe genauer unter die Lupe nehmen. Auch Restaurants und Hotels verwenden Heilpflanzen. Ein breites Spektrum möglicher Themen liegt vor Ihnen.